KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Torsten Renz und Marc Reinhardt, Fraktion der CDU

Absicherung des Pflichtunterrichts zum Beginn des Schuljahres 2024/2025, insbesondere an der Kooperativen Gesamtschule Altentreptow

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. In der Pressemitteilung des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung zum Anfang des Schuljahres 2024/2025 wurde mitgeteilt, dass an 24 Schulen des Landes der Pflichtunterricht nicht sichergestellt werden könne.
Um welche Schulen handelt es sich?
 - a) An wie vielen Schulen konnte seit dem Beginn des Schuljahres 2021/2022 der Pflichtunterricht zu Beginn des Schuljahres nicht sichergestellt werden (bitte nach den einzelnen Schuljahren aufschlüsseln und das prozentuale Verhältnis zu der Anzahl der Schulen in Mecklenburg-Vorpommern angeben)?
 - b) Um welche Schulen handelte es sich jeweils (bitte nach den einzelnen Schuljahren aufschlüsseln)?

Nachfolgende öffentliche allgemeinbildenden Schulen wiesen jeweils am ersten Unterrichtstag in den Schuljahren 2021/2022 bis 2024/2025 rechnerisch eine Nichtabsicherung der Kontingentstundentafel aus:

lfd. Nr.	Schulname	Schulort
Schuljahr 2021/2022		
1	Förderschule „Astrid Lindgren“ Stralsund – Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Stralsund
2	Abendgymnasium „Wolfgang Koeppen“ Greifswald	Greifswald
3	Grundschule „Am Klosterberg“ Altentreptow	Altentreptow
4	Grundschule Sarow	Sarow
5	Grundschule „Daniel Sanders“, Neustrelitz	Neustrelitz
6	Sonderpädagogisches Förderzentrum – Schule mit Förderschwerpunkt Lernen, Friedland	Friedland
7	Sonderpädagogisches Förderzentrum – Schule mit Förderschwerpunkt Lernen, Neustrelitz	Neustrelitz
8	Mosaik-Schule – Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Groß Miltzow, OT Holzendorf
9	Gesamtschule „Vier Tore“ Integrierte Gesamtschule Neubrandenburg	Neubrandenburg
10	Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, Altentreptow	Altentreptow
11	Regionale Schule Mitte „Fritz Reuter“, Neubrandenburg	Neubrandenburg
12	Regionale Schule Siegfried Marcus, Malchin	Malchin
13	Regionale Schule mit Grundschule Pestalozzi, Demmin	Demmin
14	Regionale Schule „Fritz Reuter“, Demmin	Demmin
15	Regionale Schule mit Grundschule Tützpatz	Tützpatz
16	Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Neubrandenburg	Neubrandenburg
17	Abendgymnasium Neubrandenburg	Neubrandenburg
18	Regionale Schule mit Grundschule Bernitt	Bernitt
19	Regionale Schule mit Grundschule Zehna	Zehna
20	Grundschule „John Brinckman“, Goldberg	Goldberg
21	Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung Boizenburg	Boizenburg/Elbe
22	Schule an der Bleiche Ludwigslust – Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Ludwigslust
23	Schule am Alten Hafen Parchim – Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Parchim
24	Regionale Schule Friedrich Rohr, Grabow	Grabow
25	Regionale Schule „Karl-Scharfenberg-Schule“, Neustadt-Glewe	Neustadt-Glewe
26	Regionale Schule „J. W. v. Goethe“, Parchim	Parchim
27	Regionale Schule Lübz	Lübz
28	Regionale Schule Schule „Am Klüschenberg“, Plau am See	Plau am See
Schuljahr 2022/2023		
1	Grundschule „Fritz Reuter“ Kröslin	Kröslin
2	Förderschule „Astrid Lindgren“ Stralsund – Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Stralsund

lfd. Nr.	Schulname	Schulort
3	„Sonnenblumenschule“ Franzburg – Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Franzburg
4	„Rosenhofschule“ Ribnitz-Damgarten – Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Ribnitz-Damgarten
5	Schule Am Stettiner Haff Zirchow – Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Zirchow
6	Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Ferdinandshof	Ferdinandshof
7	Regionale Schule „G. L. Th. Kosegarten“ Wolgast	Wolgast
8	Regionale Schule „Am Teufelsstein“ Lubmin	Lubmin
9	Regionale Schule „Ernst Thälmann“ Eggesin	Eggesin
10	Regionale Schule „Am Wasserturm“ Strasburg	Strasburg (Uckermark)
11	Abendgymnasium „Wolfgang Koeppen“ Greifswald	Greifswald
12	Europaschule Kiefernheide, Grundschule Neustrelitz	Neustrelitz
13	„Sonderpädagogisches Förderzentrum – Lindenschule“ – Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Malchin	Malchin
14	Schule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und Lernen, Altentreptow	Altentreptow
15	Sonderpädagogisches Förderzentrum – Schule mit Förderschwerpunkt Lernen, Friedland	Friedland
16	Sonderpädagogisches Förderzentrum – Schule mit Förderschwerpunkt Lernen, Neustrelitz	Neustrelitz
17	Regionale Schule Mitte „Fritz Reuter“, Neubrandenburg	Neubrandenburg
18	Regionale Schule mit Grundschule Tützpatz	Tützpatz
19	Regionale Schule Burg Stargard	Burg Stargard
20	Abendgymnasium Neubrandenburg	Neubrandenburg
21	„Heinrich-Hoffmann-Schule“ – Schule mit dem Förderschwerpunkt Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler	Rostock
22	Förderzentrum Bützow – Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	Bützow
23	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Güstrow	Güstrow
24	Regionale Schule Dummerstorf	Dummerstorf
25	Regionale Schule „Richard Wossidlo“, Güstrow	Güstrow
26	Warbel-Schule Gnoien, Regionale Schule	Gnoien
27	Regionale Schule mit Grundschule „Theodor Körner“, Picher	Picher
Schuljahr 2023/2024		
1	Förderschule „Ernst von Haselberg“ Stralsund – Schule mit Förderschwerpunkt Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler sowie mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Stralsund
2	Schule Am Stettiner Haff Zirchow – Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Zirchow
3	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Demmin	Demmin
4	Gesamtschule „Vier Tore“	Neubrandenburg

lfd. Nr.	Schulname	Schulort
5	Regionale Schule Dummerstorf	Dummerstorf
6	Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung Sternberg	Sternberg
7	Verbundene Regionale Schule und Gymnasium „David Franck“ Sternberg	Sternberg
8	Regionale Schule Friedrich Rohr, Grabow	Grabow
9	Regionale Schule Crivitz	Crivitz
10	Regionale Schule Lübz	Lübz
11	Gymnasium Am Sonnenberg, Crivitz	Crivitz
Schuljahr 2024/2025		
1	Grundschule „Fritz Reuter“ Kröslin	Kröslin
2	Regionale Schule Jarmen	Jarmen
3	Greifen-Gymnasium Ueckermünde	Ueckermünde
4	Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Neubrandenburg „Kranichschule“	Neubrandenburg
5	Schule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und Lernen, Altentreptow	Altentreptow
6	Förderzentrum „Pestalozzi“ Waren – Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler	Waren (Müritz)
7	Regionale Schule Nord, Neubrandenburg	Neubrandenburg
8	Regionale Schule „Fritz Reuter“, Demmin	Demmin
9	Grundschule Mitte „Uns Hüsung“, Neubrandenburg	Neubrandenburg
10	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Demmin	Demmin
11	Johann-Heinrich-Voß-Schule, Regionale Schule mit Grundschule Penzlin	Penzlin
12	Regionale Schule Burg Stargard	Burg Stargard
13	Überregionales Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche-motorische Entwicklung, Neubrandenburg	Neubrandenburg
14	Grundschule Balow	Balow
15	Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung „MikadoH“ Hagenow	Hagenow
16	Schule am Neuen Teich Lübz – Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	Lübz
17	Pestalozzischule – Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Parchim	Parchim
18	Regionale Schule Friedrich Rohr, Grabow	Grabow
19	Regionale Schule „Karl-Scharfenberg-Schule“, Neustadt-Glewe	Neustadt-Glewe
20	Regionale Schule „J. W. v. Goethe“, Parchim	Parchim
21	Regionale Schule Crivitz	Crivitz
22	Regionale Schule mit Grundschule Marnitz	Marnitz
23	Regionale Schule „Fritz Reuter“, Parchim	Parchim
24	Regionale Schule Schule „Am Klüschenberg“, Plau am See	Plau am See

Zu a)

Die nachfolgende Tabelle weist neben der Anzahl der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, die rechnerisch die Kontingentstundentafel zum ersten Unterrichtstag des jeweilig erfragten Schuljahres nicht absichern konnten, ebenfalls das prozentuale Verhältnis bezogen auf die Gesamtanzahl der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen aus.

Schuljahr	rechnerische Nichtabsicherung der Kontingentstundentafel - Anzahl Schulen	Anzahl öffentliche allgemeinbildende Schulen gesamt	prozentuales Verhältnis
2021/2022	28	480	5,8 %
2022/2023	27	480	5,6 %
2023/2024	11	480	2,3 %
2024/2025	24	478	5,0 %

Zu b)

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

2. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um den Pflichtunterricht an den o. g. 24 Schulen zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 abzusichern?
 - a) An wie vielen Schulen konnte trotz der Maßnahmen bis zum 12. September 2024 der Pflichtunterricht nicht abgesichert werden?
 - b) Warum konnte an diesen Schulen der Pflichtunterricht noch nicht abgesichert werden?
 - c) Wie wurden bzw. werden die Eltern oder Erziehungsberechtigten grundsätzlich und im Fall der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Altentreptow im Besonderen über die Nichtsicherstellung des Unterrichts und die daraus folgenden Maßnahmen unterrichtet?

Zu 2, a) und b)

Mit Stand zweiter Unterrichtswoche des Schuljahres 2024/2025 kann an elf Schulen der erfragten öffentlichen allgemeinbildenden Schulen die Kontingentstundentafel rechnerisch nicht erfüllt werden.

Die Mitarbeitenden der Schulaufsicht unterstützen und beraten alle Schulen in der Umsetzung der Kontingentstundentafelverordnung auch in den Fällen, in denen eine zeitlich begrenzte Nichterfüllung der Kontingentstundentafel gegeben ist. Mit im Folgenden benannten pädagogischen, schulorganisatorischen und personalseitigen Maßnahmen kann die Kontingentstundentafel auch in solchen Einzelfällen erfolgreich umgesetzt werden: Epochaler Unterricht, Organisation von jahrgangsstufen- und klassenübergreifendem Unterricht, innerhalb eines Gegenstandsbereichs – unter Beachtung der Gesamtstundenzahl, Einsatz von unterstützenden pädagogischen Fachkräften, freiwillige Stundenerhöhung von Lehrkräften, Abordnungen an die betroffene Schule, befristete Arbeitsverträge für Referendare, Einsatz von Vertretungslehrkräften, eigenverantwortlicher Unterricht von Lehrkräften im Seiteneinstieg, die sich in der Vorqualifizierung befinden.

Die Situation an Schulen vor Ort ändert sich täglich, insbesondere durch Erkrankungen von Lehrkräften, durch Erkrankungen der Kinder von Lehrkräften sowie durch unvorhersehbare – elementare – Ereignisse. Insofern ist es grundsätzlich des Öfteren möglich, dass Situationen auftreten, in denen der Pflichtunterricht zeitweise nicht abgesichert werden kann.

Zu c)

Hinweise zum schulischen Alltag und zum Unterricht mit besonderer Bedeutung, die alle Schülerinnen und Schüler oder bestimmte Schülergruppen betreffen, werden den Erziehungsberechtigten durch schriftliche Elterninformationen mitgeteilt. Besteht im Einzelfall ein besonderer und komplexer Hintergrund, sind gesonderte Elterninformationsveranstaltungen möglich.

Zum Schuljahresbeginn haben sich an Schulen „Willkommensschreiben“ an die Eltern etabliert. Diese beinhalten ebenfalls Hinweise zum schulischen Alltag und zum Unterricht mit besonderer Bedeutung. Zum Schuljahresbeginn sind veränderte, an die aktuelle Situation angepasste Schulalltagsplanungen und Unterrichtsorganisationen (u. a. Methodentage, Teamtage, Thementage, Kompetenztraining, epochale Unterrichtsorganisation, Schulfahrten, Projektwoche) auf Basis einer vorübergehenden Stundenplanung keine unübliche Praxis.

Im Fall der KGS Altentreptow erhielten Eltern zur ersten Schulwoche ein Willkommensschreiben mit der konkreten Ankündigung, dass in der ersten Schulwoche jeweils fünf Unterrichtsstunden für jede Klasse umgesetzt werden.

3. Wie viele Lehrkräftestellen sind an der KGS Altentreptow zum 16. September 2024 unbesetzt?
 - a) Wie viele waren es zum Schuljahresbeginn?
 - b) Welche Fächer können oder konnten aufgrund der unbesetzten Stellen seit Beginn des Schuljahres nicht im notwendigen Rahmen unterrichtet werden?

Zu 3 und a)

Zum Unterrichtsbeginn befanden sich acht Stellen im Besetzungsverfahren. Hinsichtlich der Personalmaßnahmen wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Zu b)

Die Wahlpflichtunterrichtsfächer im Regionalschulteil einschließlich der zweiten Fremdsprache finden epochal mit eingeschränktem Stundenvolumen statt. Im zweiten Halbjahr werden die Stundenumfänge erhöht, sodass alle erforderlichen Unterrichtsstunden durchgeführt werden.

Die zweite Fremdsprache im Gymnasialschulteil wird mit je drei Unterrichtsstunden pro Jahrgang erteilt.

4. Nach Zeitungsberichten soll die Bürgermeisterin der Stadt Altentreptow im dortigen Sozialausschuss mitgeteilt haben, dass der Unterricht an der o. g. Schule bis zum Ende des Monats September in einem sogenannten „Notlehrplan“ erfolgen müsse.
Wie kommt die Bürgermeisterin nach Ansicht der Landesregierung zu der Aussage?
- a) Seit wann sind der Landesregierung die Probleme bei der Unterrichtsabsicherung der Schule bekannt?
 - b) Welche Gegenmaßnahmen hat die Landesregierung wann ergriffen?
 - c) Welche weiteren Maßnahmen plant die Landesregierung an der o. g. Schule?

Die Fragen 4, a), b) und c) werden zusammenhängend beantwortet.

Es wird auf die Richtigstellung des Nordkuriers vom 13. September 2024 verwiesen, die unter dem folgendem Link abrufbar ist: [Kein Notlehrplan oder Beschwerden über Klassenzusammenlegungen an KGS \(nordkurier.de\)](https://www.nordkurier.de/kein-notlehrplan-oder-beschwerden-ueber-klassenzusammenlegungen-an-kgs).

Die Unterrichtsabsicherung ist ein stets fortlaufender, primärer Bestandteil der Arbeit der Schulaufsicht. Diese Arbeit beginnt für das nächstfolgende Schuljahr bereits innerhalb des Vor-Schuljahres. In diesem Zusammenhang wurde zum Ende des Schuljahres 2023/2024 in der Vorausschau eine Versorgungslücke an dieser Schule erkennbar.

In Vorbereitung auf das folgende Schuljahr wurde bereits am 27. Juni 2024 eine Lehrkräfte-Jobbörse für diese Schule durchgeführt.

Mögliche Personalmaßnahmen wurden eingeleitet. So werden notwendige Stellenbesetzungsverfahren fortlaufend initiiert. Lehrkräfteabordnungen und -tauschverfahren, die Nutzung von möglichen Erhöhungen von Beschäftigungsumfängen bei Lehrkräften und der Einsatz von Vertretungslehrkräften wurden geprüft und umgesetzt.

Rechtlich mögliche Unterrichtsorganisationen wurden umgesetzt. Dazu zählen epochaler und jahrgangsübergreifender Unterricht, Unterricht in veränderter Verkursungsform und der Einsatz verschiedener Formen des Vertretungsunterrichts.

Als laufende Maßnahme werden die Ausschreibungen fortgeführt. Lehrkräfte im Seiteneinstieg nach der Vorqualifizierung werden eingesetzt. Die Prüfung weiterer Maßnahmen wird durch den Abschluss der aktuellen Bewerbungsverfahren bestimmt.

5. Hat es an der o. g. Schule im derzeitigen Schuljahr Klassenzusammenlegungen gegeben?
- a) Wenn ja, in welchen Klassen?
 - b) Wie viele Schüler befinden sich in diesen Klassen?
 - c) Was ist der jeweilige Grund für die Klassenzusammenlegung?

Die Fragen 5, a), b) und c) werden zusammenhängend beantwortet.

Es gab keine Klassenzusammenlegungen.

6. Nach Zeitungsberichten sollen die Grund- und Leistungskurse, mit Ausnahme des Faches Mathematik, an der KGS Altentreptow zusammengelegt worden sein.
Hat die Landesregierung Kenntnis von solchen Maßnahmen?
- a) Sofern dies zutrifft, wie ist gesichert, dass alle Schüler auf dem von ihnen gewählten Leistungsniveau unterrichtet werden und den für ihr Abitur notwendigen Wissensstand erhalten?
 - b) Sofern dies zutrifft, geht die Landesregierung davon aus, dass die Abiturnote dieses Jahrgangs in einem einzelnen Fach oder auch in der Gesamtnote aufgrund dieser Zusammenlegung und einer möglichen fehlenden Differenzierung von einzelnen oder allen Schülern angegriffen wird?
 - c) Sind die von der Landesregierung ergriffenen Maßnahmen an der KGS Altentreptow KMK-konform?

Im laufenden ersten Schulhalbjahr der Qualifikationsphase wird in den Fächern, in denen Leistungskurse angewählt wurden, nach Grund- und Leistungskurs binnendifferenziert unterrichtet.

Zu a)

Das Stundenvolumen für den Unterricht im Leistungskurs sowie den Unterricht im Grundkurs entspricht dem vorgegebenen Stundendeputat. Durch Binnendifferenzierung wird sichergestellt, dass der für das Abitur notwendige Wissensstand im Leistungs- bzw. Grundkurs unterrichtet wird.

Zu b)

Aufgrund der Differenzierungsmaßnahmen für den Unterricht im Grund- und Leistungskurs geht die Landesregierung nicht davon aus, dass die Note in Einzelfächern bzw. die Gesamtnote des Abiturs der Schülerinnen und Schüler durch diese infrage gestellt wird.

Zu c)

Gemäß Beschlusslage der Kultusministerkonferenz „Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung“ ist die Erteilung des Unterrichts auf unterschiedlichen Anspruchsebenen, um den in der Abiturprüfung in den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife oder den „Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung“ beschriebenen Anspruchsniveaus zu entsprechen, ein grundlegender organisatorischer Bestandteil der Grundstruktur der gymnasialen Oberstufe.

Die Beschlusslage sieht jedoch auch vor, dass die nähere Ausgestaltung dieser Grundstruktur der gymnasialen Oberstufe den Ländern obliegt. Die Oberstufen- und Abiturprüfungsverordnung (Abiturprüfungsverordnung – APVO M-V vom 19. Februar 2019, zuletzt geändert am 30. April 2024) sieht hier eine entsprechende Möglichkeit vor.

Weiterhin hat die KMK inhaltlich die Verantwortung zur Umsetzung und Implementierung der Bildungsstandards wie folgt beschlossen: „Die Länder werden daher Strategien entwickeln und umsetzen, die darauf abzielen, die vereinbarten Zielvorgaben zu erreichen.“

Nach § 10 Absatz 2 APVO M-V kann in begründeten Ausnahmefällen von grundsätzlichen Regelungen der Kursbildung abgewichen werden. Unterrichtsorganisatorisch sowie didaktisch ist dies durch ausgebildete Lehrkräfte mit Blick auf die Bildungsstandards leistbar. Diese weisen explizit aus: „Der Unterschied in den Anforderungen der beiden Anforderungsniveaus liegt im Umfang und in der Tiefe der gewonnenen Kenntnisse und des Wissens über deren Verknüpfungen. Zudem unterscheiden sie sich im Maß der Selbststeuerung bei der Bearbeitung von Problemstellungen.“ Für die Lehrkräfte bedeutet dies konkret, einen binnendifferenzierten Unterricht zu planen, der, ausgerichtet auf das jeweilig definierte Zielniveau des Faches, auch das entsprechende Leistungsniveau abbildet. Die einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) lassen eine äquivalente Verfahrensweise mit der Aufgabe zu.